HOHENEGG
Stiftung

Fact Sheet

Name / Rechtsform
Die Stiftung Hohenegg ist eine gemeinnützige Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB. Sie wurde als Rechtsnachfolgerin des im Jahre 1912 gegründeten «Vereins zum Betrieb des Sanatoriums Hohenegg bei Meilen» mit öffentlicher Urkunde vom 30. April 1975 errichtet.

Stiftungszweck
Zweck der Stiftung ist die Erfüllung von Aufgaben im Gesundheitswesen, namentlich zugunsten von psychisch kranken und/oder behinderten Menschen, im Besonderen der mittelbaren oder unmittelbare Betrieb einer Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit ambulanten, halbstationären und stationären Einrichtungen. Sie fördert die Ausbildung von Ärzten und Personal sowie die Forschung.
Die Stiftung Hohenegg kümmert sich auch um den Erhalt der einmaligen, denkmalgeschützten Anlage mit Park und weitläufigen, auch öffentlich zugänglichen Spazierwege.

Stiftungsrat
Die Institution wird gemäss Stiftungsurkunde durch einen Stiftungsrat geführt.
- Beatrix Frey-Eigenmann, Meilen; Präsidentin
- Hans M. Dietschweiler, Uetikon am See
- Prof. Dr. Gregor Hasler, Bern
- Cordula Kaiss-Hess, Meilen
- Tanja Angst-Bootz, Herrliberg
- Daniel Bräm, Meilen

Klinikbetrieb
Die Stiftung Hohenegg ist alleinige Eigentümerin der Privatklinik Hohenegg AG. Diese wurde am 28. September 2005 gegründet und hat ein Aktienkapital von CHF 1,6 Mio. Allfällige Gewinne der Aktiengesellschaft fliessen vollumfänglich in die Stiftung und werden dem Stiftungszweck entsprechend eingesetzt.

Die Privatklinik Hohenegg hat 95 Betten verteilt auf vier Häuser. Sie hat eine Betriebsbewilligung der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich für bis maximal 95 Betten und hat den Status eines Listenspitals und steht damit allen Versicherungskategorien offen. Die Klinik erhält keine staatlichen Leistungen. Ca. 184.5 Vollzeitstellen verteilen sich auf etwa 243 Mitarbeitende.

HOHENEGG
Stiftung

Fachkompetenzen und Erfahrung in der stationären Behandlung von:

Behandlungsschwerpunkte

• Depressive Erkrankungen	Dr. med. Caesar Spisla
• Burnout und Belastungskrisen	Dr. med. Sebastian Haas MHA
	Dr. biol. hum. Fiona Witte
• Angsterkrankungen	lic. phil. Gregor Harbauer
	Dr. med. Peter Peiler
• Psychosomatische Erkrankungen	Prof. Dr. med. univ. Josef Jenewein
	Dr. med. univ. Yasmin Al-Resheg

Zusatzkompetenzen

- Traumafolgestörungen
- Körperstressstörungen (somatoforme Störungen) und dissoziative Störungen
- Aufmerksamkeitsstörungen (ADS respektive ADHS)
- Substanzkonsumstörungen